

## Insidertreff bei der Firma Komax AG in Dierikon

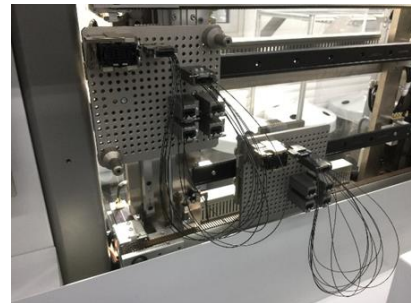
**Am Mittwoch 23. Mai 2018 trafen sich 22 Kollegen in der Innerschweiz um einen innovativen Weltmarktführer etwas genauer unter die Lupe zu nehmen. Die Firma Komax AG in Dierikon, der weltweit grösste Hersteller von Kabelverarbeitungsmaschinen, führte interessierte WI-Kollegen durch die Produktion und stellte uns ihre Produkte vor. Abgerundet wurde der Besuch durch eine spannende Firmenpräsentation.**

Gegründet wurde das Unternehmen 1975 von Max Koch welcher derzeit mit rund 5% Aktienanteil immer noch der grösste Aktionär von Komax AG ist. Heute beschäftigt Komax AG weltweit 1'800 Mitarbeiter in 36 Gesellschaften und 15 Produktionsstandorten. 2017 wurde ein Umsatz von 408.5 Mio. CHF erwirtschaftet. Zwischen 80% und 90% des Umsatzes wird in der Automobilzulieferindustrie generiert.

Bei Komax AG Dierikon dreht sich alles um die Kabelverarbeitung, es werden Serienmaschinen und kundenspezifische Anlagen hergestellt welche Kabel ablängen und/oder abisolieren, den Crimp aufbringen und in der höchsten Ausbaustufe auch gleich den Stecker bestücken. Weiter liefert Komax alle notwendige Peripherie zur Qualitätssicherung der entstandenen Kabelbäume.

Auf dem Produktionsrundgang wurde schnell klar. Bei Komax ist alles auf eine schlanke Produktionsorganisation ausgerichtet. Themen, wie beispielsweise One Piece Flow, JIT (Just In Time) oder KANBAN werden hier gelebt. Natürlich darf auch ein BIM (Bossard Inventory Management System) nicht fehlen. Aufgrund der dadurch erreichten hohen Effizienz, ist es möglich, Standardmaschinen in nur 3 Wochen Durchlaufzeit aufzubauen. Die Montagestrasse in welcher diese Standardmaschinen entstehen erinnert, nicht ganz überraschend, stark an die Automobilindustrie.

Im Showroom erhielten wir einen Einblick in die Produktevielfalt und erlebten mit welcher Geschwindigkeit Kabel in verschiedenen Ausprägungen verarbeitet werden können.



Vollautomatische Produktion eines kleinen Kabelbaums

Auf der Zeta 655 wurde für uns sogar ein kleiner Kabelbaum hergestellt. Besonders beeindruckte der Kabelbaum eines BMW 7er Modells.



Kabelbaum eines 7er BMW

Heute werden in einem Oberklasse Auto 4 km Leitung, 3'200 Crimpkontakte und 350 Steckerkontakte verbaut. Megatrends in der Automobilindustrie werden zu einer weiteren Zunahme von Elektronik Komponenten und somit auch Kabel im Auto führen. Auch der Automatisierungsgrad in den Produktionen der Automobilzulieferer wird weiter zunehmen, was zu einem zukünftig höheren Bedarf von Kabelverarbeitungsanlagen führen wird. Um darauf zu reagieren wird kräftig investiert. Komax baut den Hauptsitz in Dierikon aus und investiert 70 Millionen.

Autor: Philipp Vontavon



Komax Neubau in Dierikon. Geplanter Bezugstermin Ende 2019



Vorführung eines Crimpvollautomaten